

Baustellenbericht

Prettin, Schloss Lichtenburg

- **Herstellen zielgerichteter Kernbohrungen im Trockenbohrverfahren und Einbau von Mauerwerksankern**
- **Rissinjektion und Rissvernadelung (Einbau von Spiralankern)**
- **Einbau von Fugengewehrung**

Baufaufgabe

Das Schloss Lichtenburg ist ein im 16. Jahrhundert erbautes Renaissanceschloss, welches als Witwensitz der Kurfürstinnen von Sachsen errichtet wurde. Im Laufe der Zeit als Gefängnis und Konzentrationslager genutzt, beherbergt es heute das Museum der Stadt Prettin.



Ziel der Maßnahmen war es, den Gebäudeflügel A vor Ausführung der Nachgründung mittels Säulen im Düsenstrahlverfahren (ebenfalls von der Firma Stump ausgeführt), statisch zu sichern. Vorhandene Risse wurden mit Zementsuspension verpresst und nach Vorgabe des zuständigen Statikbüros mit Spiralankern überbrückt. Es mussten auf mehreren Ebenen zielgerichtete Kernbohrungen durch das Gebäude hergestellt werden, die nach Abschluss der Bohrarbeiten mit Spannankern (\varnothing 20 mm) besetzt wurden.



Anschließend wurden jeweils außen versenkte Endverankerungselemente (Ankerplatten) eingebaut. Mittels hochsensibler Messtechnik, auf den Spannstäben angebracht, wurden die Anker auf eine definierte Vorspannkraft festgelegt. Kleinste Differenzen der Vorspannkraft während der fortführenden Arbeiten zur Baugruntertüchtigung konnten mit Hilfe unserer Technik über das Internet auf dem Computer abgelesen und ausgewertet werden.

Nach Abschluss aller auszuführenden Arbeiten wurden die Spannstäbe nochmals nachgespannt und die Bohrkanäle mit Trasszement verpresst.



Allgemeine Angaben

Bauherr/ Auftraggeber	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) Otto-von-Guericke-Straße 4 39104 Magdeburg
Planung/ Bauüberwachung	Büro für Statik und Bauplanung 06847 Dessau
Bauzeit	September 2012 bis Januar 2013

Technische Daten/Massen

Ankerbohrungen/Ankereinsatz	160 lfm
Klebenadeln \varnothing 10 mm	60 lfm
Spiralanker	220 lfm
Trasszement	3.000 kg